

STAATSGRENZE  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK  
Teil Freistaat Sachsen

# GRENZABSCHNITT XIX

Vom Abschnittsstein  $\frac{XIX}{I}$  an der westlichen Seite des Weges von Weitersglashütte  
nach Přebuz bis zum Abschnittsstein  $\frac{XX}{I}$  an der westlichen Seite  
der Straße von Klingenthal nach Kraslice (Länge 16,1 km)

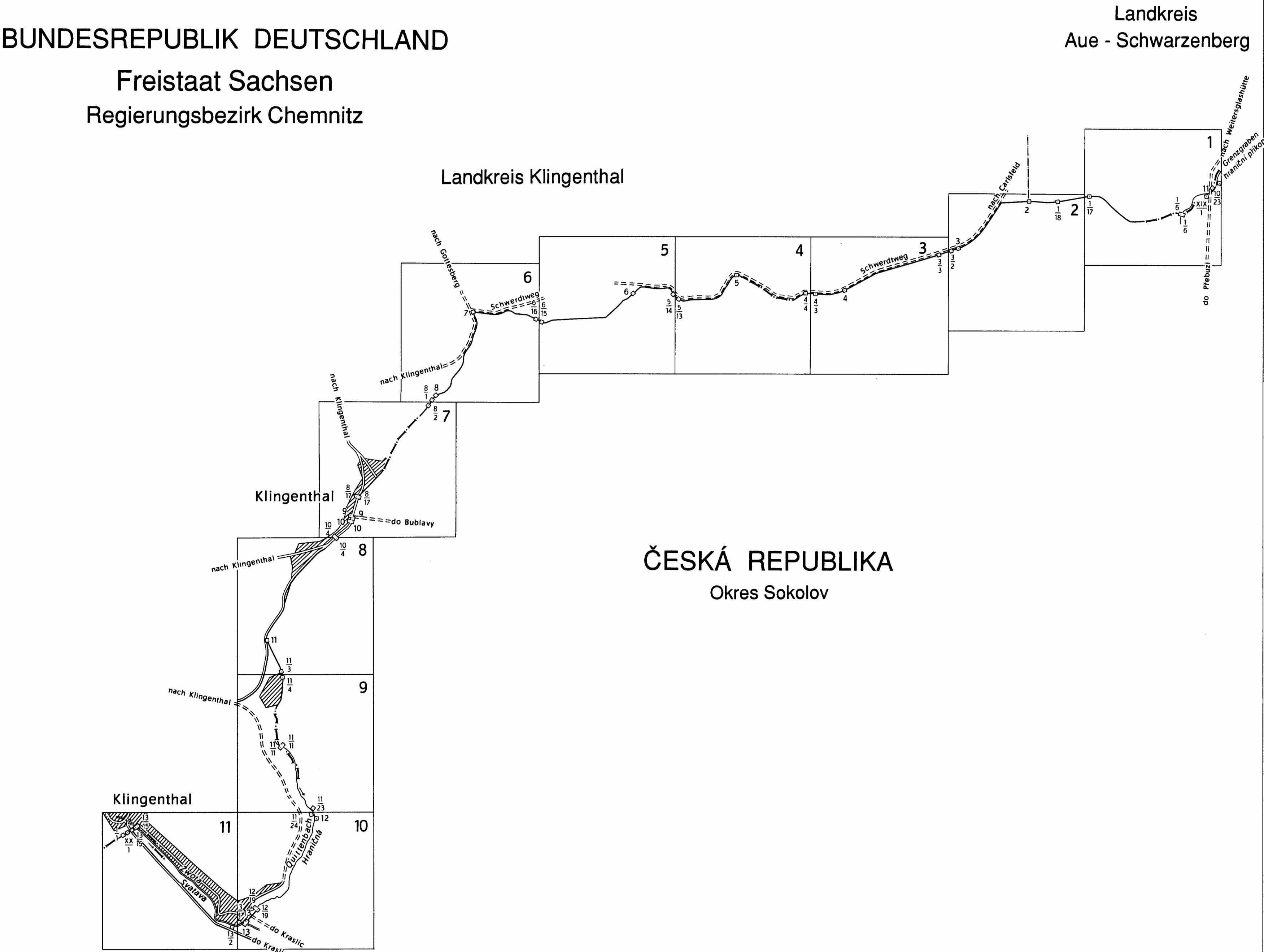
## INHALT:

Übersichtsblatt (1 Blatt)  
Erläuterungsblatt (1 Blatt)  
Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)  
Grenzhandrisse (11 Blätter)  
Grenzkarten (11 Blätter)  
Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)  
Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE  
Teil Freistaat Sachsen

ÜBERSICHTSBLATT

Grenzabschnitt XIX  
1:25 000



# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### ERLÄUTERUNGSBLATT

#### I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzkundenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches nummeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, nummeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend nummeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Nummerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

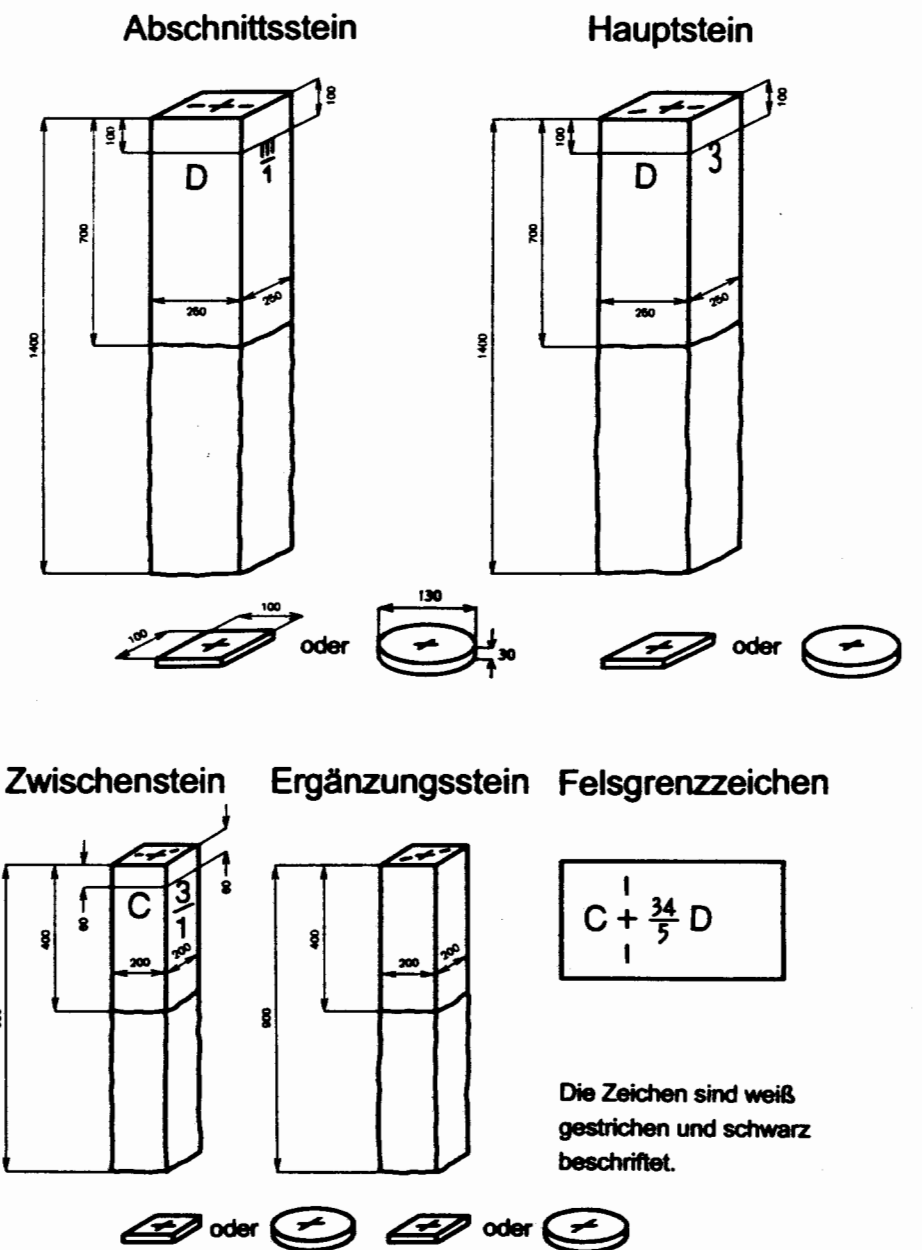
Die Blatteinteilung der Grenzkarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzkarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

Zu jedem Blatt der Grenzkarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzkundenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

#### Grenzzeichen



Anmerkung:  
Außer mit den angeführten Grenzzeichen ist die Staatsgrenze mit historischen Grenzzeichen und auf dem tschechischen Hoheitsgebiet mit nichttypischen Grenzzeichen (mit abgerundeten Kopfflächen) markiert.

#### II. Übersicht der Grenzabschnitte

Grenzabschnitt	Bereich des Grenzabschnittes	Länge			Anzahl der				Anzahl der	
		trockene Grenze	nasse Grenze	insgesamt	abschnitts-	haupte-	zwischen-	ergänzungs-	grenzhandrisse	grenzkarten
		km			Grenzzeichen					
I	vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittstein I/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf	17,5	3,4	20,9	1	22	478	61	14	13
II	vom Abschnittstein I/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf bis zum Abschnittstein II/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburg	21,6	1,4	23,0	1	27	567	102	16	16
III	vom Abschnittstein II/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburg bis zum Abschnittstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze	16,0	3,2	19,2	1	27	493	31	16	14
IV	vom Abschnittstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze bis zum Abschnittstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswaldorf nach Sebnitz	19,0	1,2	20,2	1	25	647	36	16	14
V	vom Abschnittstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswaldorf nach Sebnitz bis zum Abschnittstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dohn Poustevna	15,5	1,3	16,8	1	18	565	32	13	10
VI	vom Abschnittstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dohn Poustevna bis zum Abschnittstein VII/1 an der südlichen Seite der Straße von Hinterhermsdorf nach Jeřichovice	11,8	15,3	27,1	1	27	743	4	21	16
VII	vom Abschnittstein VII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jeřichovice bis zum Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín	10,4	4,6	15,0	1	24	257	2	14	10
VIII	vom Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín bis zum Abschnittstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice	14,4	8,4	22,8	1	25	533	24	17	15
IX	vom Abschnittstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice bis zum Abschnittstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Müglitz nach Fojtovice	9,2	8,8	18,0	1	16	505	23	16	12
X	vom Abschnittstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Müglitz nach Fojtovice bis zum Abschnittstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermdorf nach Moldava	8,7	10,4	19,1	1	19	468	60	14	12
XI	vom Abschnittstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermdorf nach Moldava bis zum Abschnittsteinspaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerwald nach Český Jelen	3,4	11,6	15,0	1	14	400	5	12	10
XII	vom Abschnittsteinspaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerwald nach Český Jelen bis zum Abschnittstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hradci	4,6	15,0	19,6	1	17	277	2	16	11
XIII	vom Abschnittstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hradci bis zum Abschnittstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Rübenu nach Kálek	0,1	24,2	24,3	1	15	195	4	18	14
XIV	vom Abschnittstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Rübenu nach Kálek bis zum Abschnittstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Setzitz	3,3	19,6	22,9	1	19	208	19	18	14
XV	vom Abschnittstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Setzitz bis zum Abschnittstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty	9,4	7,0	16,4	1	13	218	3	13	12
XVI	vom Abschnittstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty bis zum Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Boží Dar	2,3	15,9	18,2	1	13	184	2	12	11
XVII	vom Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Boží Dar bis zum Abschnittstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgstadt nach Počádky	17,7	4,2	21,9	1	22	209	6	13	13
XVIII	vom Abschnittstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgstadt nach Počádky bis zum Abschnittstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Waltersgrotte nach Přebuz	9,7	4,0	13,7	1	10	192	-	8	8
XIX	vom Abschnittstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Waltersgrotte nach Přebuz bis zum Abschnittstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Krasice	12,5	3,6	16,1	1	13	221	82	11	11
XX	vom Abschnittstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Krasice bis zum Abschnittsteinspaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby	13,4	0,2	13,6	1	9	233	108	10	10
XXI	vom Abschnittsteinspaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby bis zum Abschnittstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojanov	12,8	11,2	24,0	1	22	361	69	13	13
XXII	vom Abschnittstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojanov bis zum Abschnittstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß	20,0	5,1	25,1	1	23	436	287	19	12
XXIII	vom Abschnittstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen	13,2	7,8	21,0	1	17	292	128	13	11
	zusammen	266,5	187,4	453,9	23	437	8682	1090	333	282

#### III. Zeichenerklärung

Kartenzeichen			Erläuterung	Kartenzeichen			Erläuterung
Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt		Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt	
			Staatsgrenze Staatsgrenzverlauf				Landesgrenze
			Regierungsbezirkegrenze				Gemeindegrenze
			Kulturartengrenze Zäun, Mauer				Durchlaß, Wehr
			Abschnittstein, Hauptstein				Nadelwald
			Zwischenstein				Laubwald
			Ergänzungstein				Garten
			Felsgrenzzeichen				Wiesee, Weide
			Grenzzeichen in Geländebenen				hervorstehender Baum
			Grenzzeichen, Boje				einzelner Baum
			Trigonometrischer Punkt				Gebüsch
			Polygonpunkt				elektrische Leitung
			Vermessungspunkt				Telefonleitung
			Profil- und Nivellementstein an der Elbe				Felsen
			Polygonstelle Messungslinie und Senkrechte				Böschung
			Messungswinkel				BUNDESREPUBLIK
			Fernverkehrs- und Landstraße				Dresden
			Ortsverbindungsstraße				Freiberg
			Feld- und Waldwege				Neudorf
			Fußsteig				Flöha (2,0 - 5,0)
			Eisenbahn				Lausche
			Brücke				nach Bahra



# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

#### Grenzabschnitt XIX

Der Grenzabschnitt XIX ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersglashütte nach Přebuz bis zum Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal/Sa. nach Kraslice. Die Gesamtlänge beträgt 16,1 km, davon sind 12,5 km trockene und 3,6 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch 9 Hauptsteine, 161 Zwischensteine und 71 Ergänzungssteine direkt markiert. Weiterhin ist er durch 3 Hauptsteinpaare, 10 Zwischensteinpaare, 9 Ergänzungssteinpaare sowie wechselseitig mit einem Abschnittsstein, einem Hauptstein, 50 Zwischensteinen und 2 Ergänzungssteinen indirekt markiert.

Vom Abschnittsstein XIX/1 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,3 km durch Wald in südwestlicher Richtung die Achse eines Grenzgrabens bis zum Grenzzeichenpaar 1/6.

Vom Grenzzeichenpaar 1/6 verläuft die Staatsgrenze durch Wald auf 0,5 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 1/13, danach auf 0,3 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 1/16 und weiterhin auf 0,9 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 2/4. Zwischen den Grenzzeichen 1/16 und 1/20 ist beiderseits der Staatsgrenze das Moor Großer Kronichsee (Velké Jeřábí jezero).

Vom Grenzzeichen 2/4 verläuft die Staatsgrenze durch Wald auf 1,9 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 4/2 und weiterhin auf 3,7 km in überwiegend westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 7. Zwischen den Grenzzeichen 2/4 und 3 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 2/5 und 2/6, 3/2 und 3/3 schneidet jeweils ein Wasserlauf (namenloser Bach) und zwischen den Grenzzeichen 2/11 und 2/12, 3/4 und 3/5 jeweils ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 3/5 und 6 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Vom Grenzzeichen 6 bis zum Grenzzeichen 6/7 steigt das Gelände steil an. Zwischen den Grenzzeichen 6/19 und 7 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg und zwischen den Grenzzeichen 6/24 und 6/25 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 6/25 bis zum Grenzzeichen 7 steigt das Gelände steil an.

Vom Grenzzeichen 7 verläuft die Staatsgrenze auf 3,8 km in überwiegend südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 11. Vom Grenzzeichen 7 bis zum Grenzzeichen 8/16 fällt das Gelände steil ab. Beiderseits der Staatsgrenze steht Wald. Zwischen den Grenzzeichen 7 und 7/5 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 7/7 und 7/8 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet am Grenzzeichen 8 der Wald, und es beginnt Wiese. Am Grenzzeichen 8/2 steht ein Gebäude (Wohngebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 8/5 der Wald, und es schließt sich Wiese mit Bäumen und Gebüsch an. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland stehen zwischen den Grenzzeichen 8/6 und 8/7 Gebäude (Wohngebäude). Zwischen den Grenzzeichen 8/8 und 8/13 führt entlang der Staatsgrenze ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 8/13 und 8/16 stehen Gebäude (Wohn- und Wirtschafts-

gebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 8/10 die Wiese, und es folgt bis zum Grenzzeichen 8/13 Acker. Bis zum Grenzzeichen 8/15 steht Wald, anschließend folgt Wiese mit Bäumen. Vom Grenzzeichen 8/16 verläuft die Staatsgrenze in einer Grenzstraße bis zum Grenzzeichen 10/5. Danach führt diese Straße auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichen 11. An dieser Straße stehen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zwischen den Grenzzeichen 8/16 und 10/9 Gebäude (Wohn- und Wirtschaftsgebäude). Ab Grenzzeichen 10/9 beginnt Wiese, die zwischen den Grenzzeichen 10/11 und 10/12 durch Wald unterbrochen ist. Am Grenzzeichen 10/13 steht ein Gebäude (Wirtschaftsgebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich Wiese, die zwischen den Grenzzeichen 10/8 und 10/9, 10/10 und 10/14 durch Wald unterbrochen ist.

Vom Grenzzeichen 11 verläuft die Staatsgrenze auf 0,9 km in südlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 11/11. Beiderseits der Staatsgrenze befindet sich Wiese. Zwischen dem Grenzzeichen 11/3 und dem Grenzzeichenpaar 11/11 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland stehen am Grenzzeichen 11/5 Gebäude (Wohn- und Wirtschaftsgebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 11/6 die Wiese, und es schließt sich Wald an.

Vom Grenzzeichenpaar 11/11 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 2,1 km in südlicher bis südwestlicher Richtung die Mittellinie des durchschnittlich 0,7 m breiten Grenzwasserlaufes Quittenbach (Hraničná) bis zum Grenzzeichenpaar 12/19. Danach verläuft die Staatsgrenze auf 0,1 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 13. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich bis zum Grenzzeichen 11/20 Wiese, danach steht bis zum Grenzzeichen 11/22 Wald, anschließend folgt Wiese. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 11/12 der Wald. Vom Grenzzeichen 11/12 bis zum Grenzzeichen 12/14 liegt entlang des Grenzwasserlaufes ein Wiesenstreifen, hinter dem Wald steht. Ab Grenzzeichen 12/14 steht Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet am Grenzzeichen 12/13 Wiese, und es folgt bis zum Grenzzeichen 12/18 Gebüsch. Zwischen den Grenzzeichen 12/18 und 12/20 befinden sich Gärten. Zwischen den Grenzzeichen 12/20 und 12/21 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland stehen zwischen dem Grenzzeichen 12/21 und dem Grenzzeichenpaar 13 mehrere Gebäude (Wohngebäude).

Vom Grenzzeichenpaar 13 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 1,5 km in nordwestlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Zwota (Svatava) bis zum Grenzzeichenpaar 13/15. Der Grenzwasserlauf ist reguliert und durchschnittlich 5 m breit. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland stehen mehrere Gebäude (Industrie-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 13/3 der Wald, und es schließt sich Wiese mit Bäumen an.

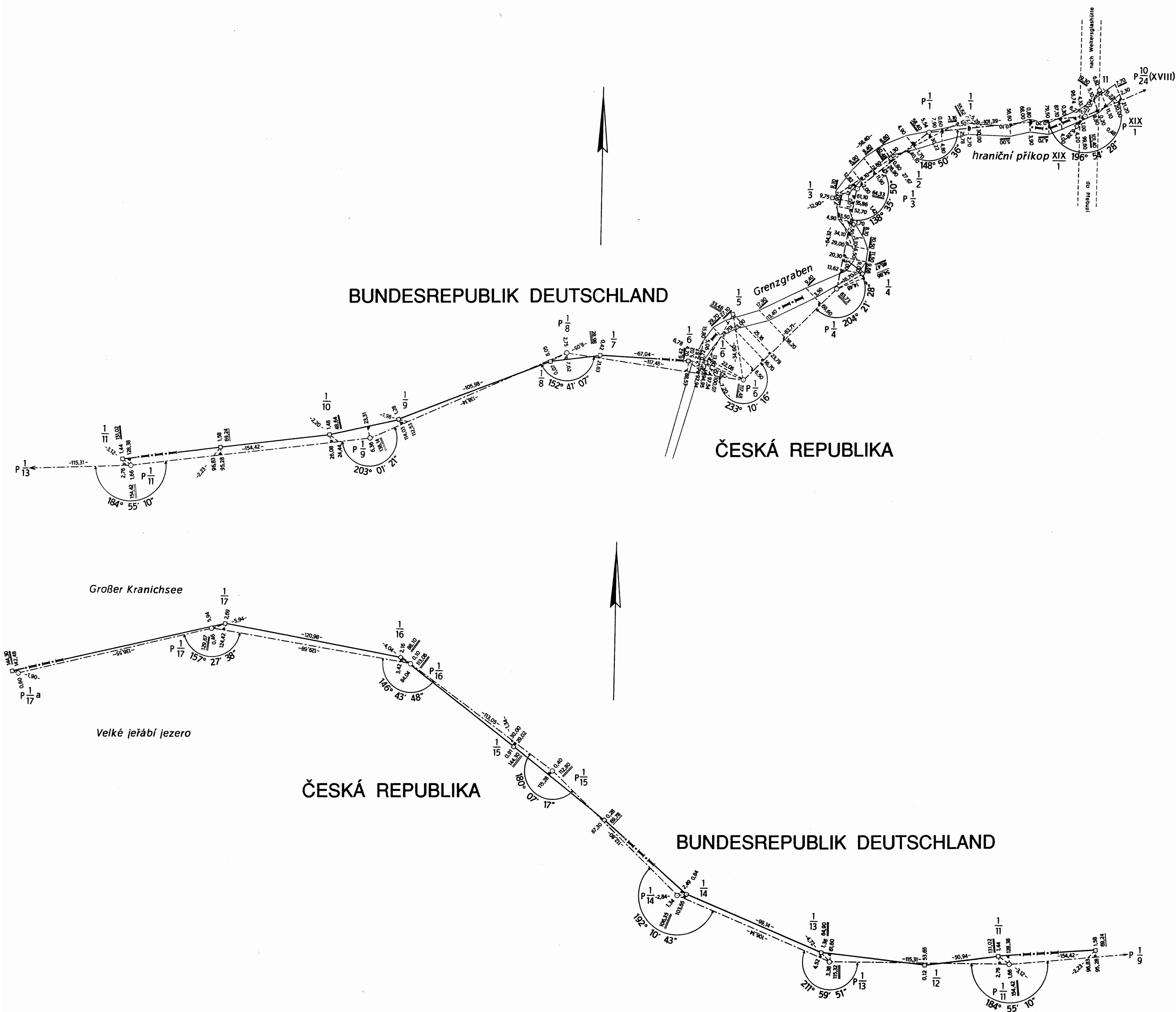
Vom Grenzzeichenpaar 13/15 verläuft die Staatsgrenze auf 0,1 km in südwestlicher Richtung bis zum Abschnittsstein XX/1. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 13/15 und dem Grenzzeichen 14 stehen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland mehrere Gebäude (Wohngebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich Wiese. Zwischen dem Grenzzeichen 14 und dem Abschnittsstein XX/1 schneidet die Straße von Klingenthal/Sa. nach Kraslice die Staatsgrenze.

## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX



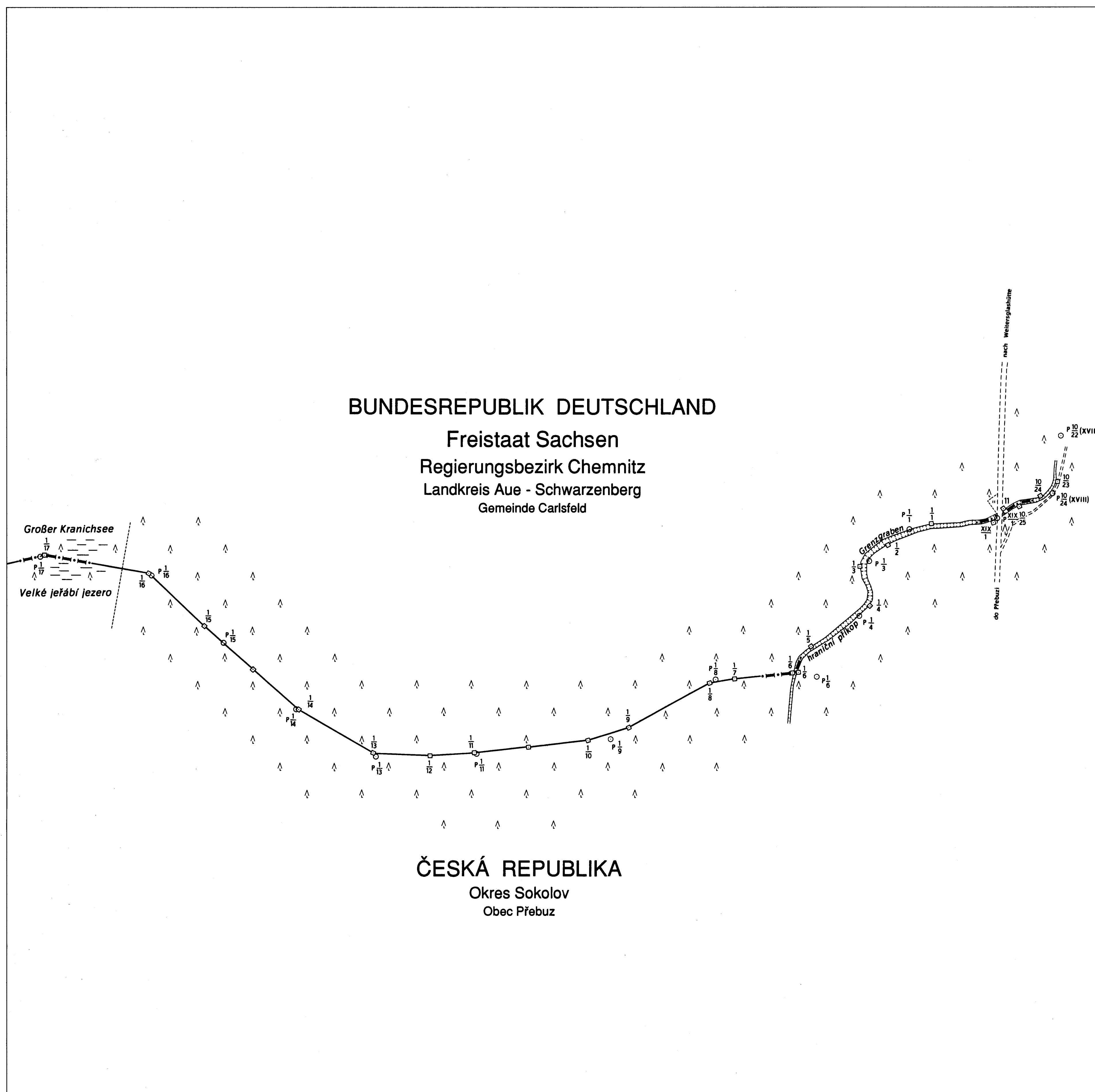
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

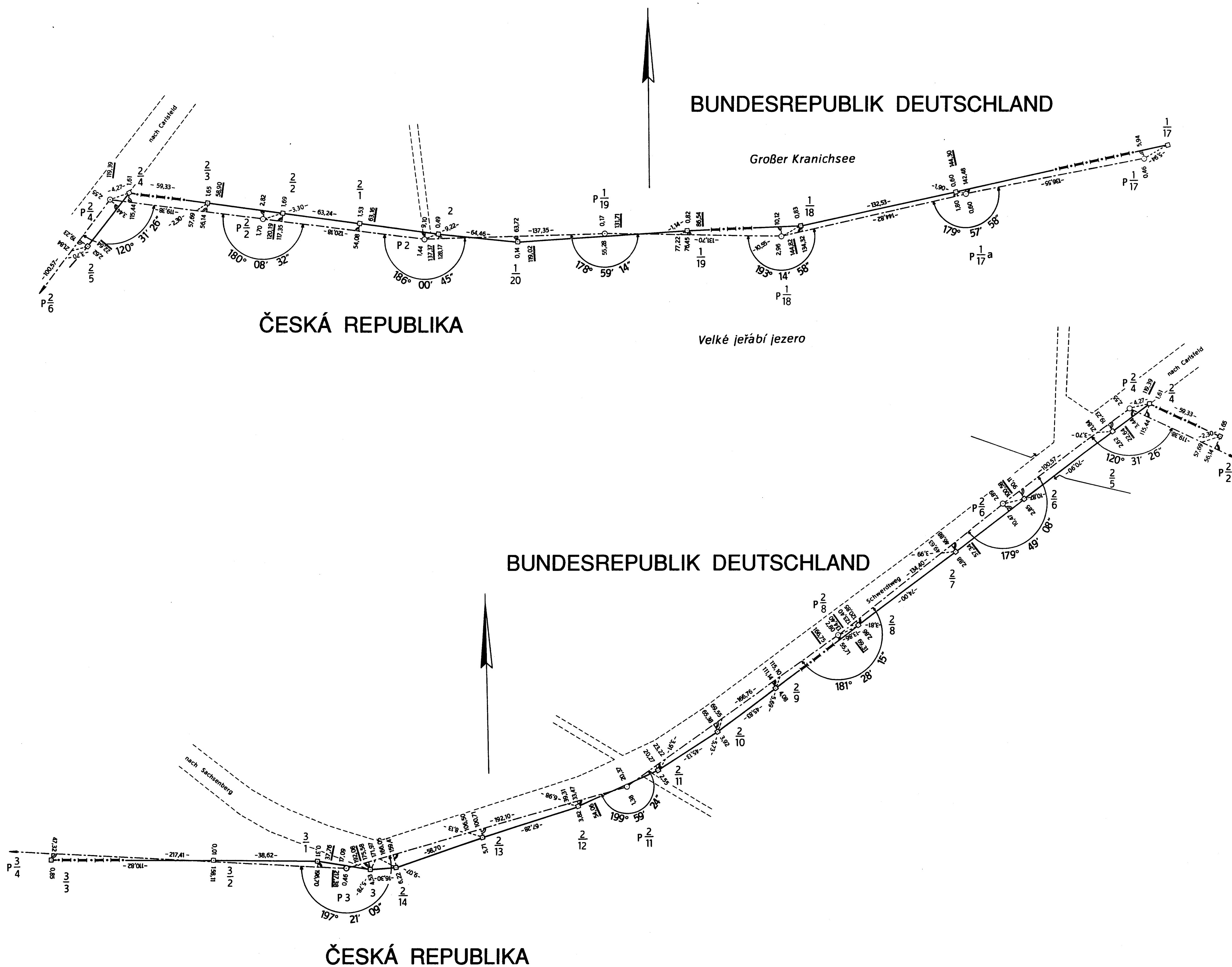
Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500





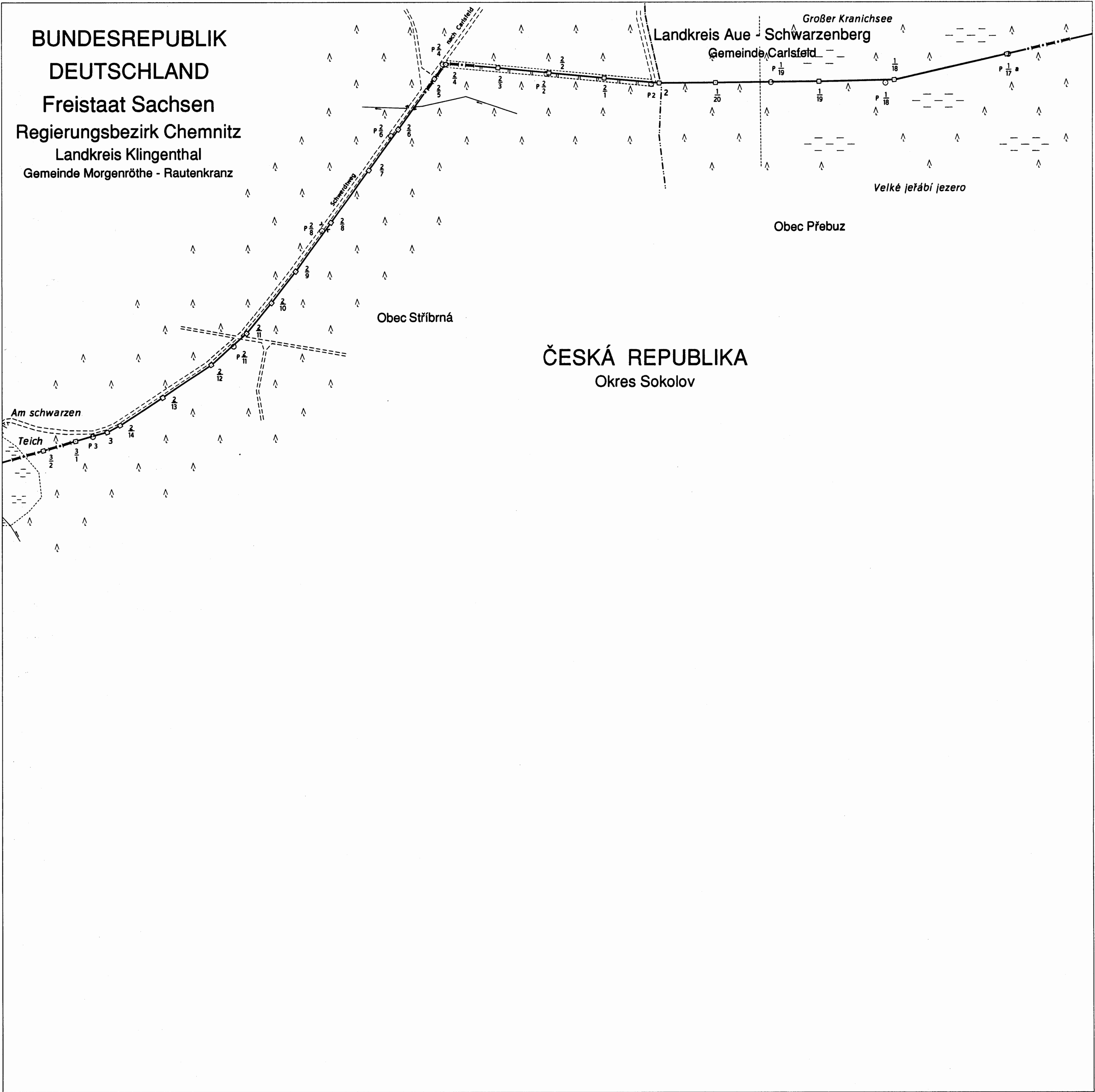
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500



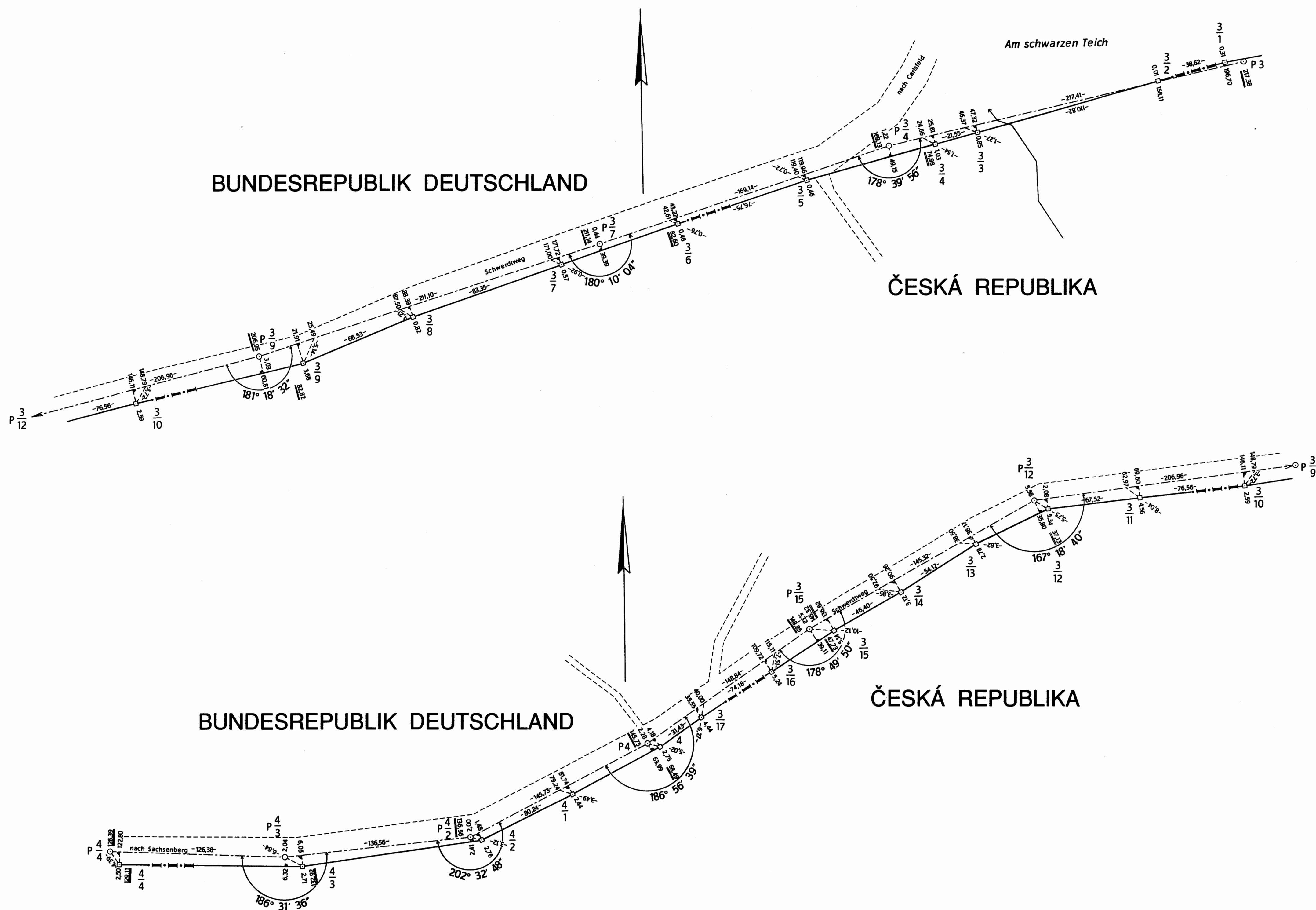


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX



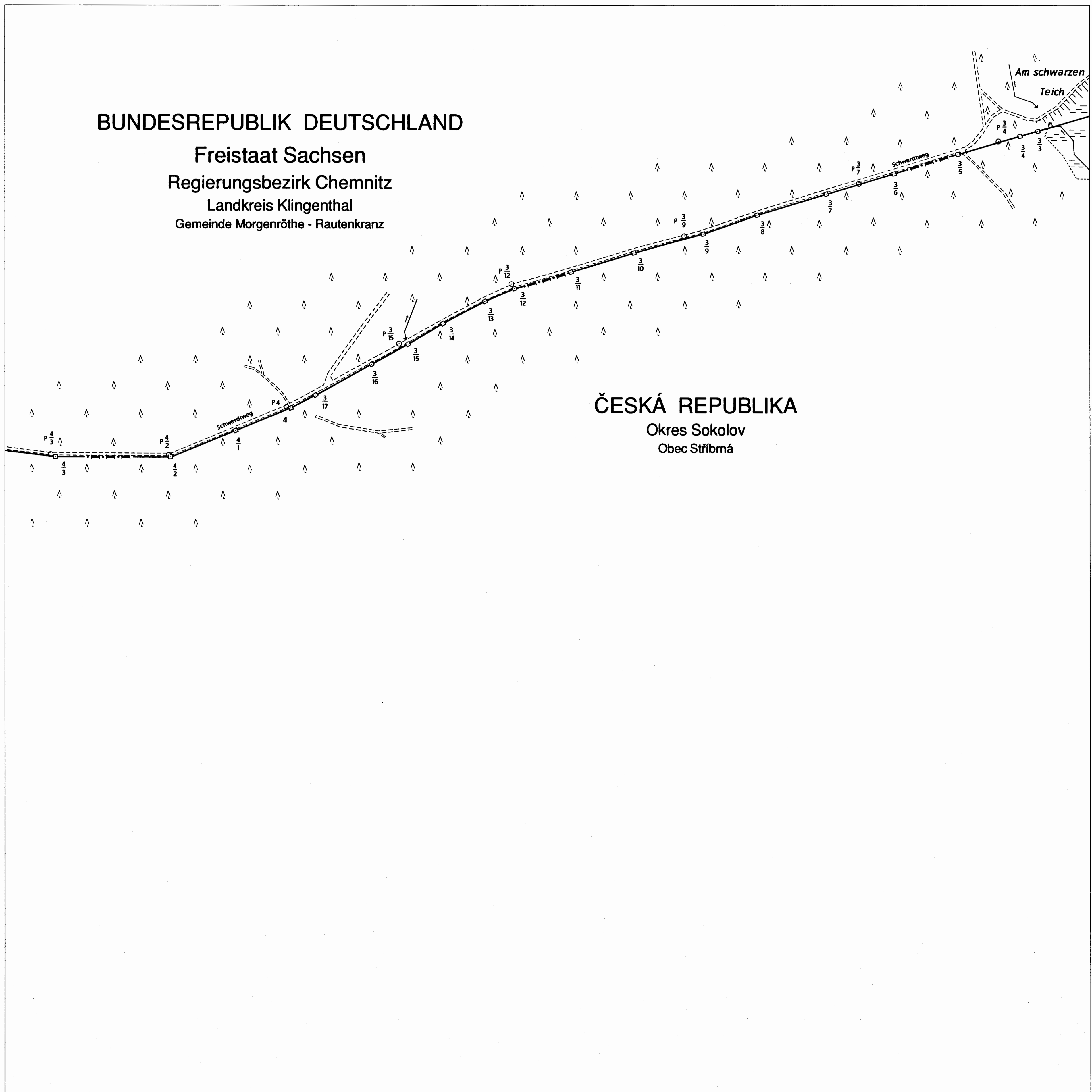
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

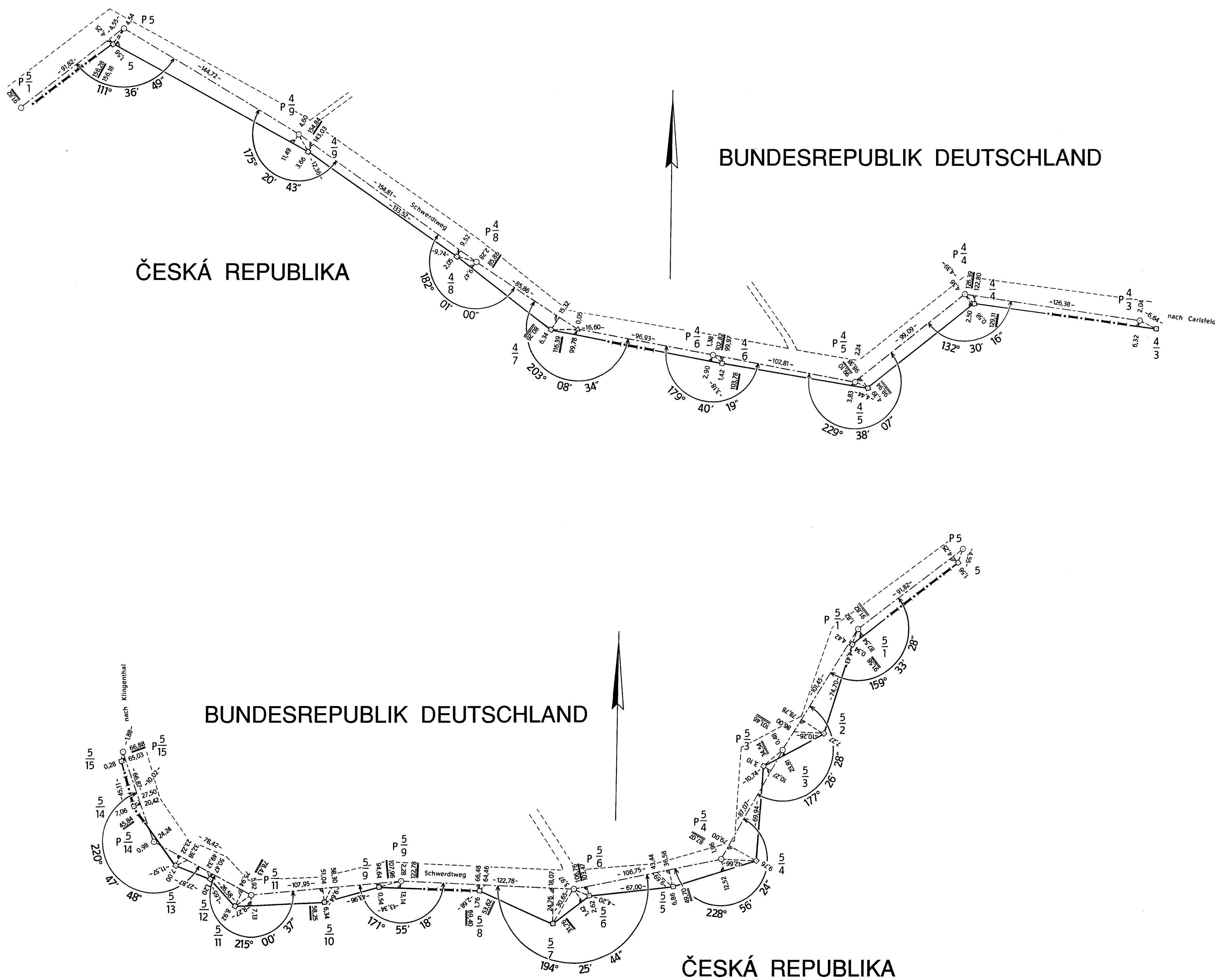
Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500





# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

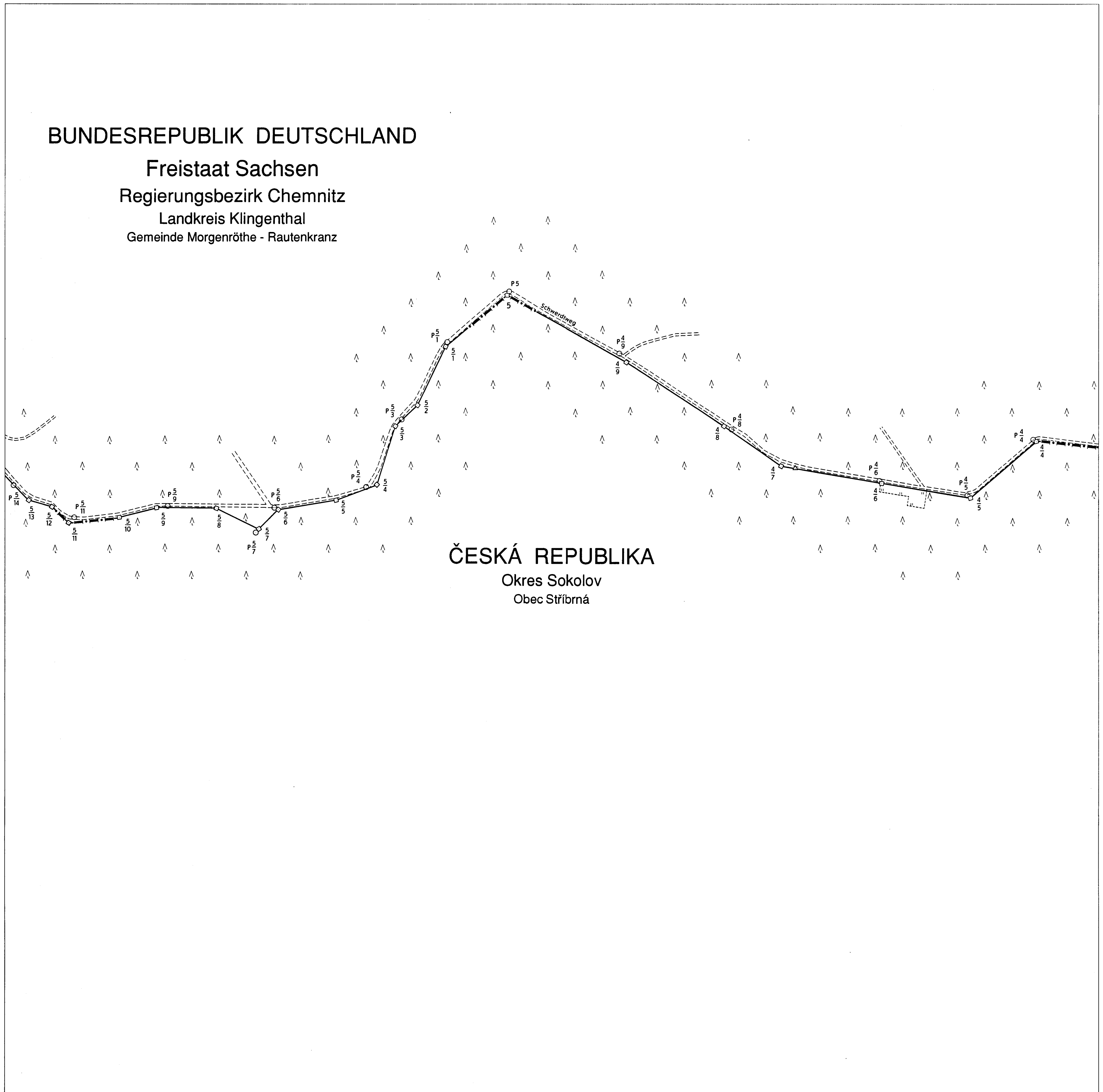
Landkreis Klingenthal

Gemeinde Morgenröthe - Rautenkranz

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Sokolov

Obec Stříbrná

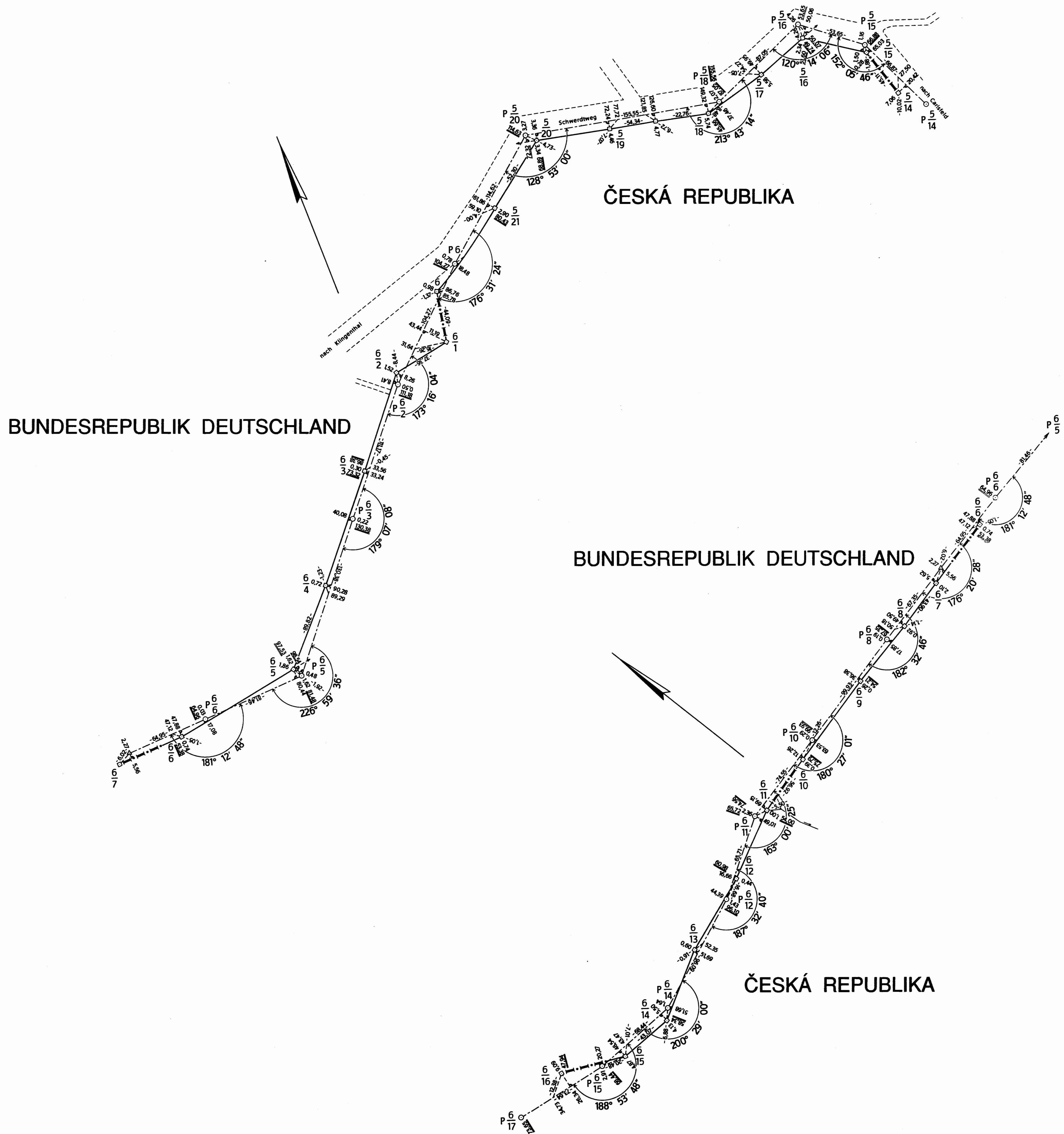


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX





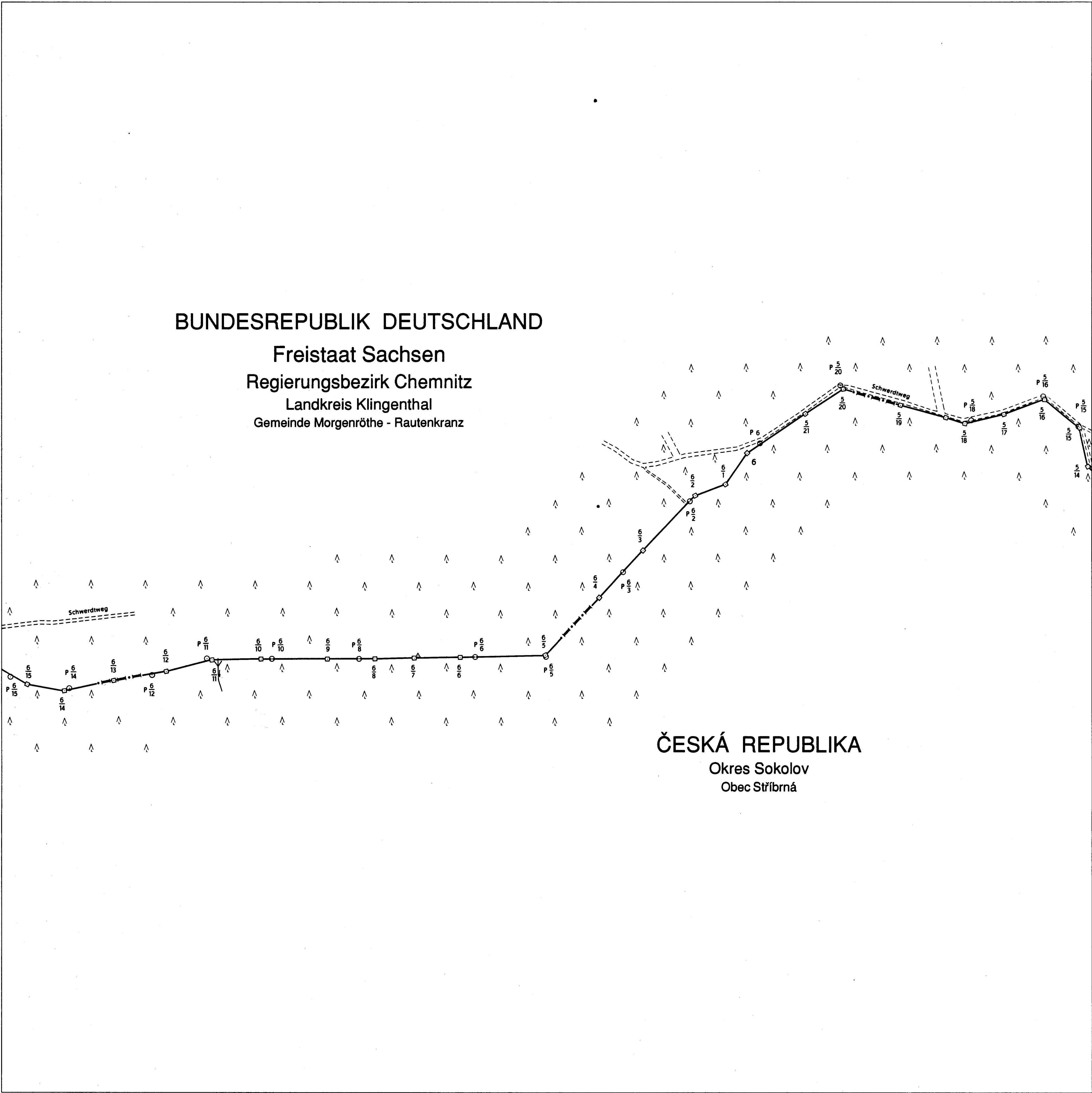
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500

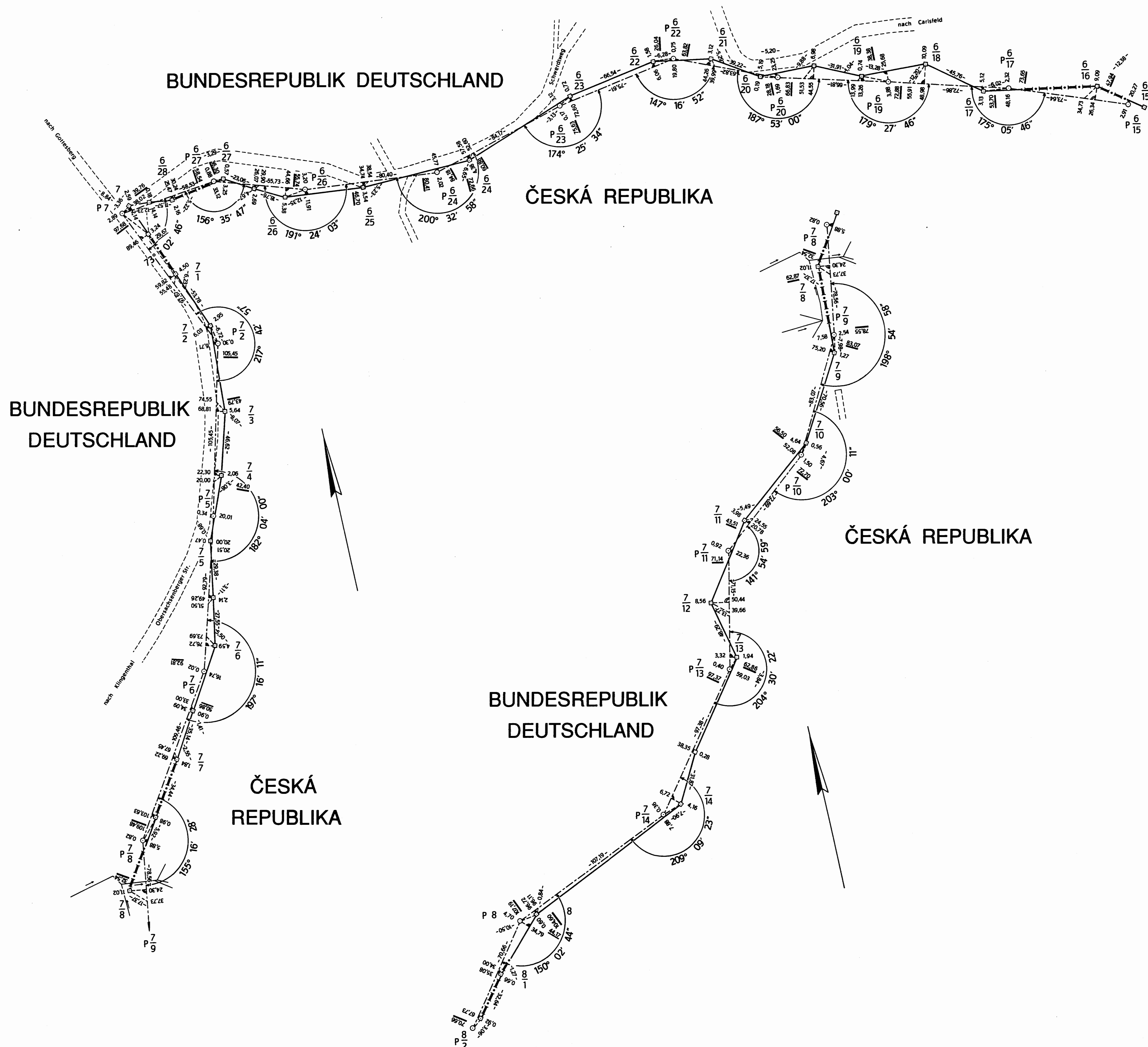


## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX



## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

Landkreis Klingenthal

Gemeinde Morgenröthe - Rautenkranz

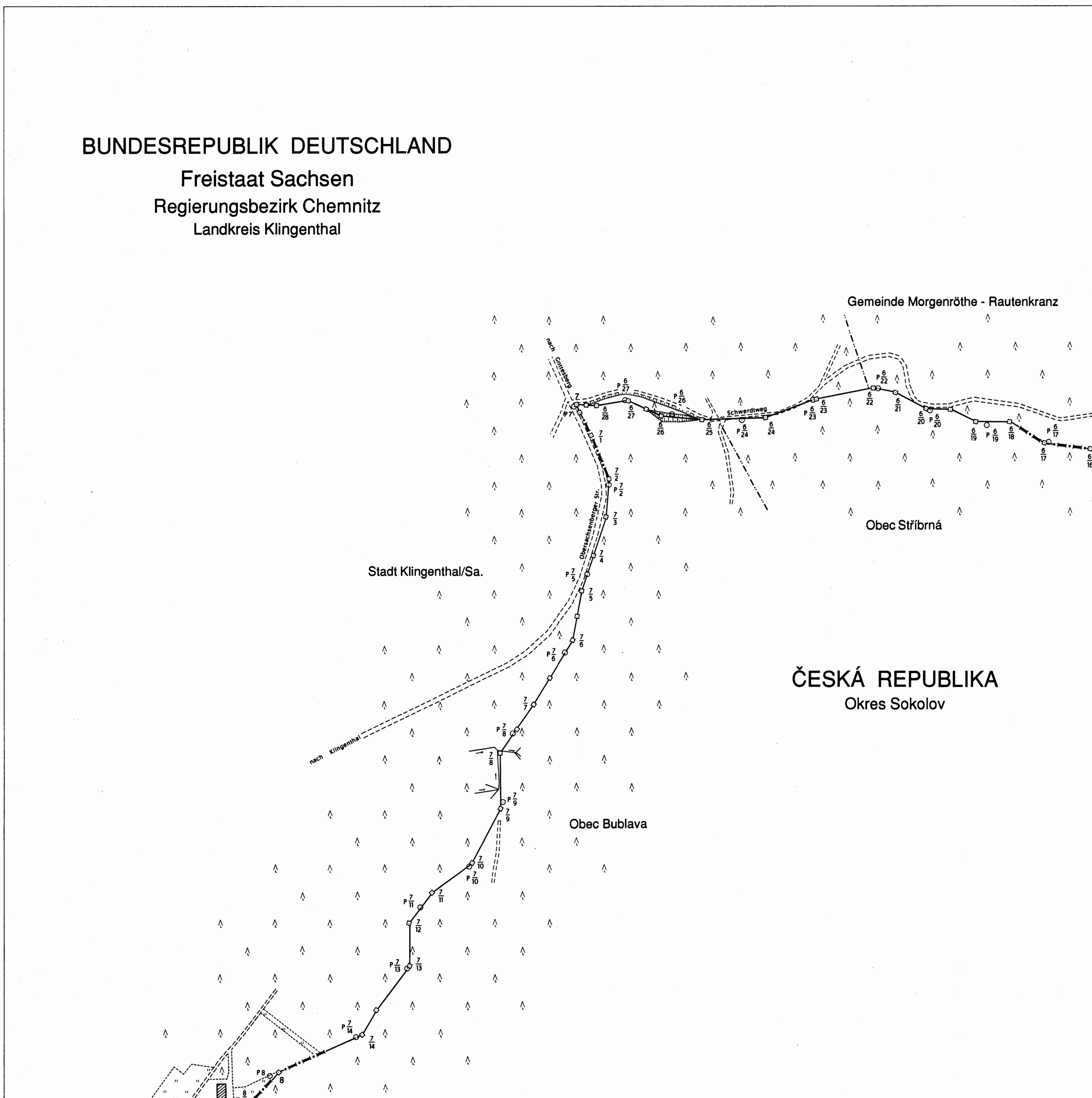
Obec Stříbrná

Stadt Klingenthal/Sa.

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Sokolov

Obec Bublava



## Grenzabschnitt XIX

**BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**

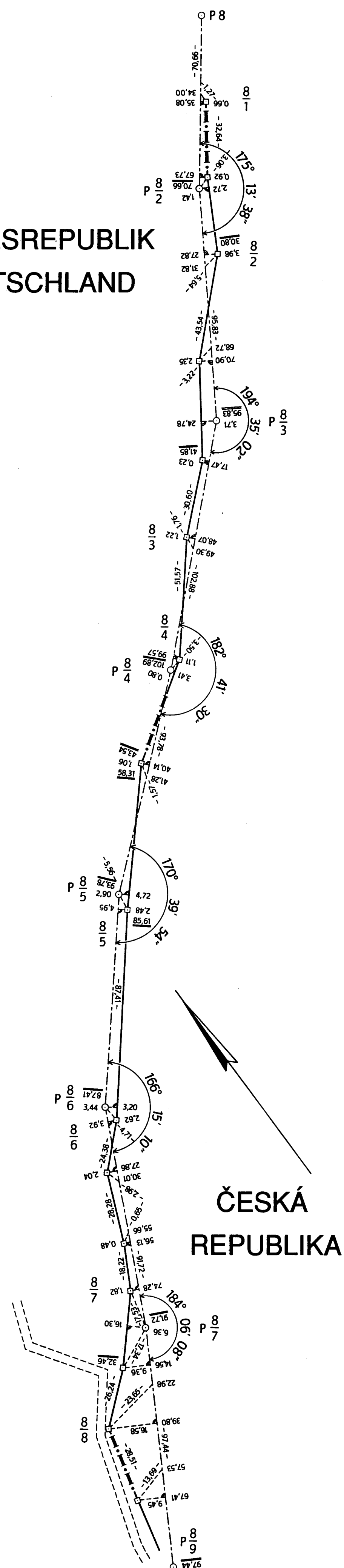
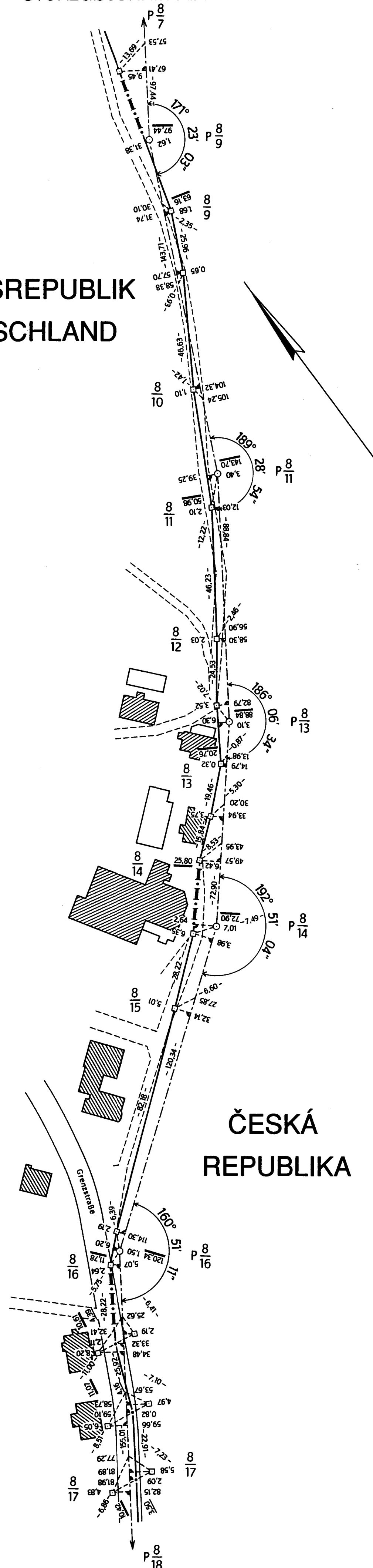
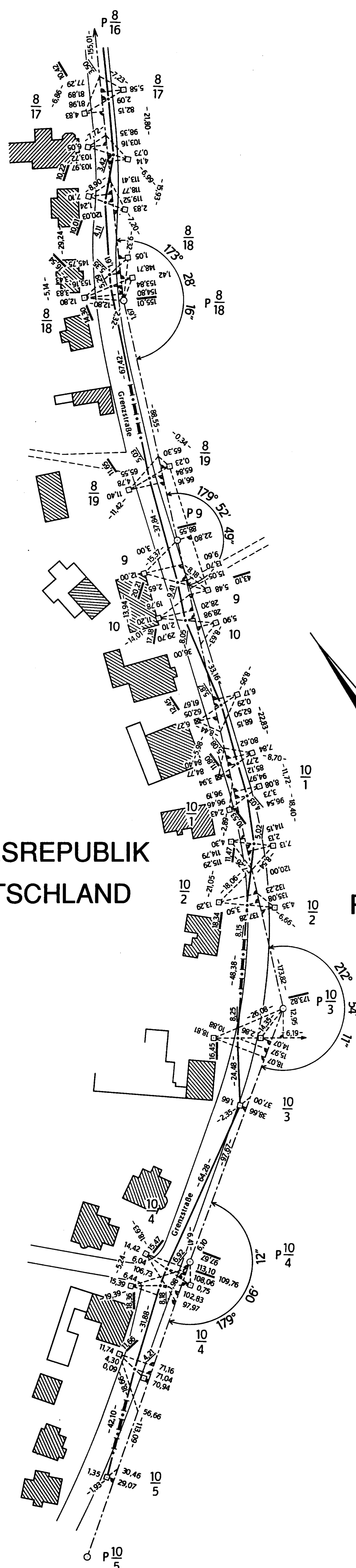
**BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**

BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND

ČESKÁ  
REPUBLIKA

ČESKÁ  
REPUBLIKA

ČESKÁ  
REPUBLIKA

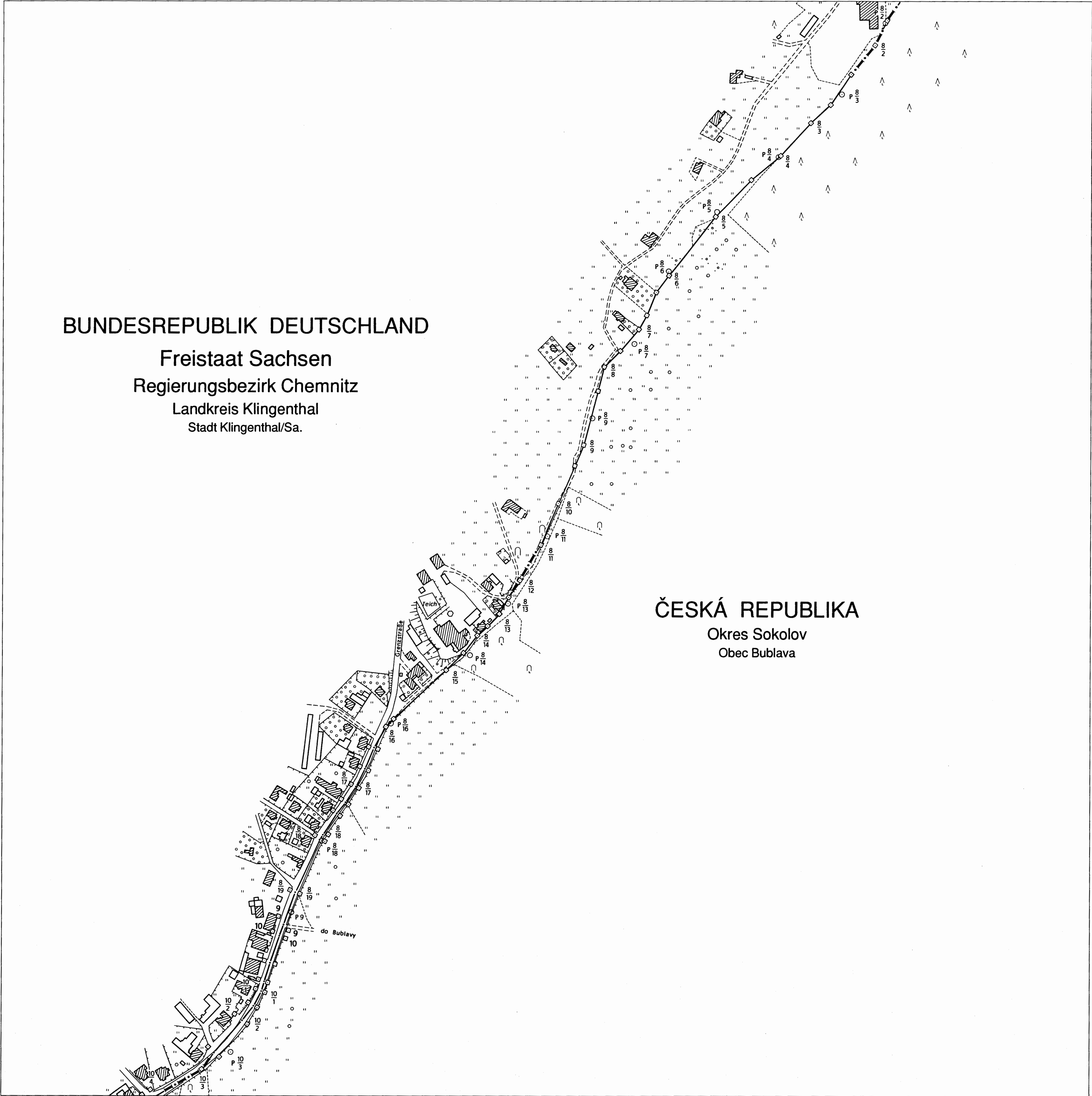


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE  
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE  
Grenzabschnitt XIX  
1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Freistaat Sachsen  
Regierungsbezirk Chemnitz  
Landkreis Klingenthal  
Stadt Klingenthal/Sa.

ČESKÁ REPUBLIKA  
Okres Sokolov  
Obec Bublava





## Grenzabschnitt XIX

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

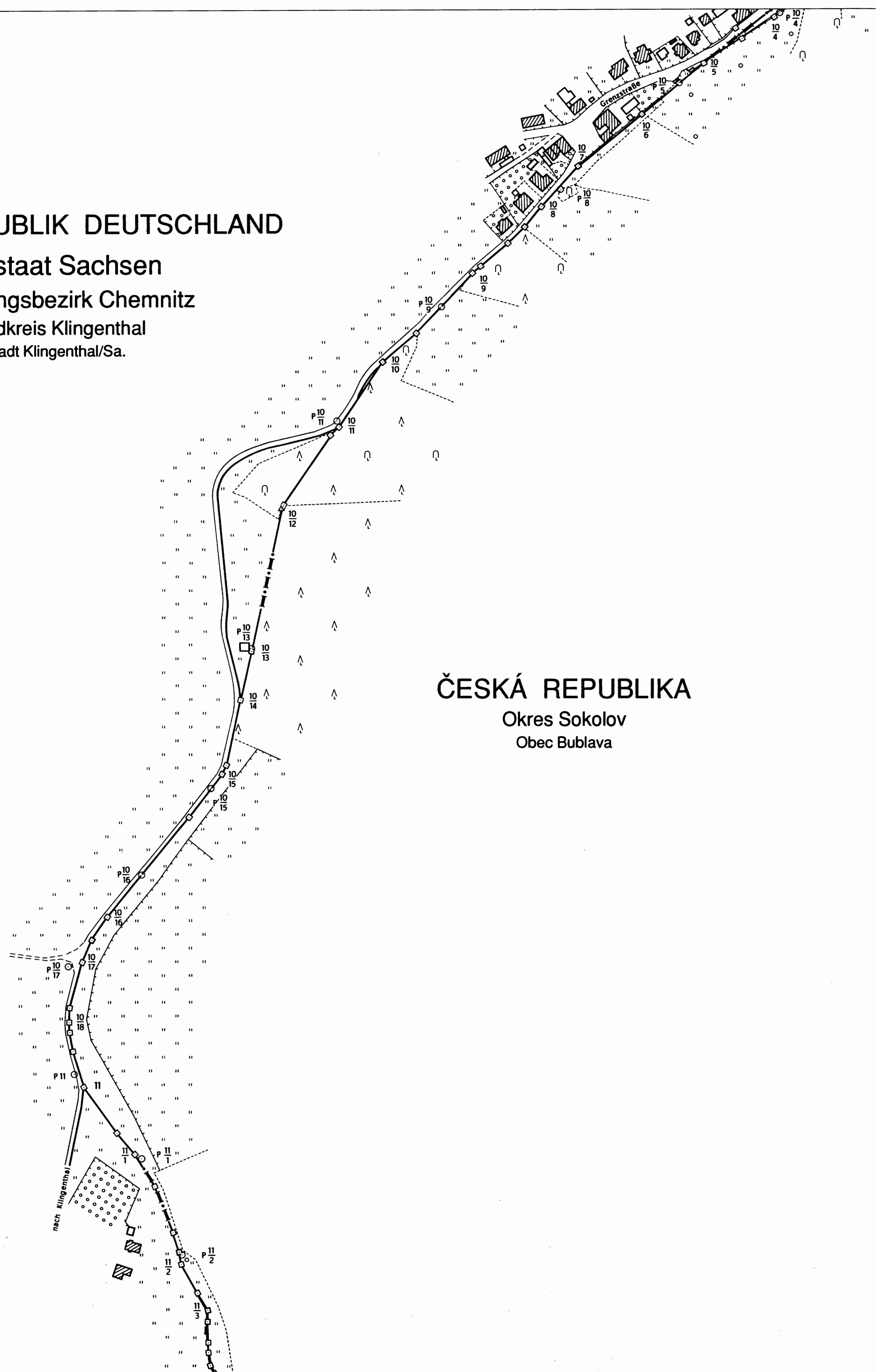
Landkreis Klingenthal

Stadt Klingenthal/Sa.

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Sokolov

Obec Bublava

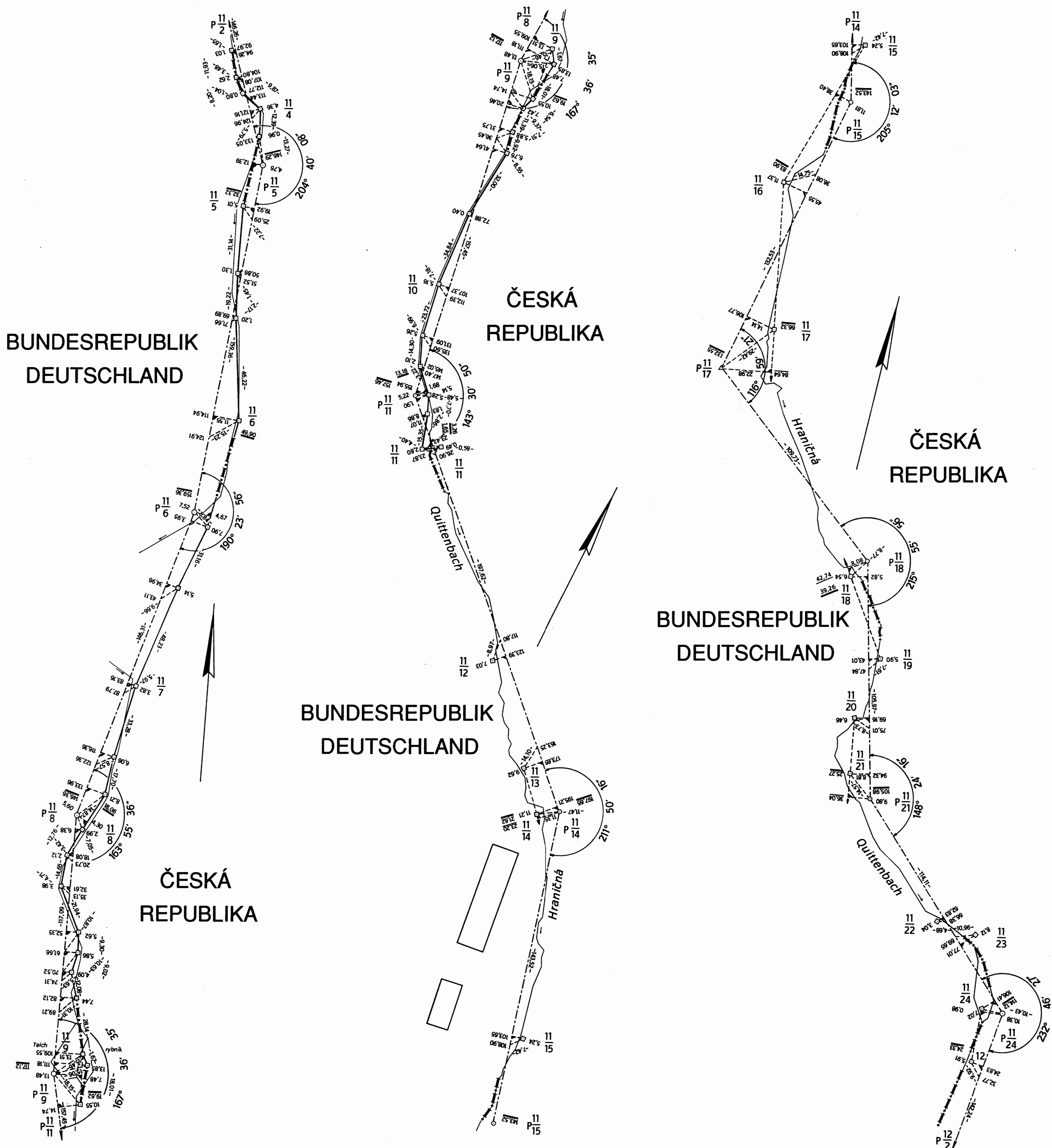


## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX



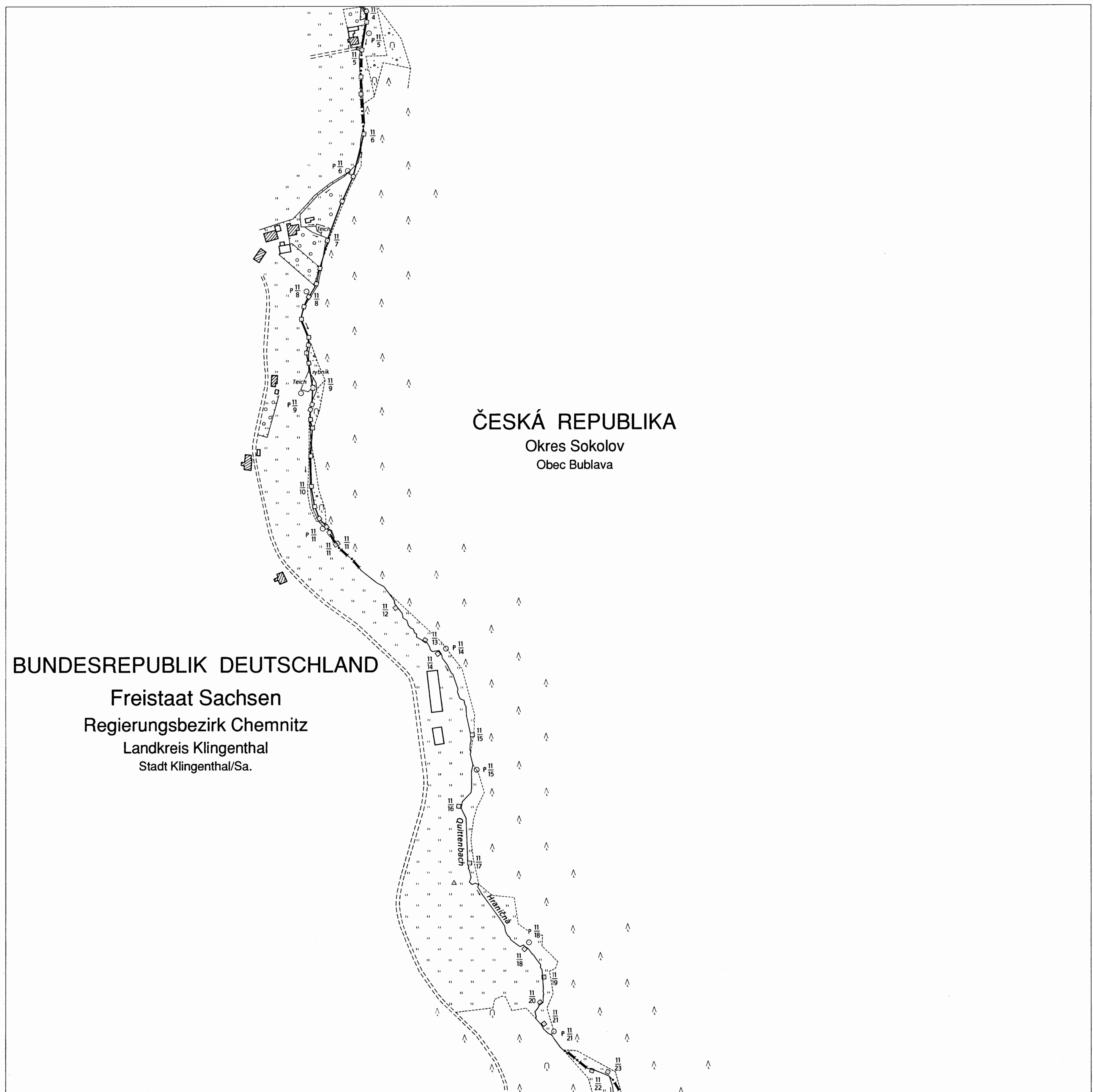
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

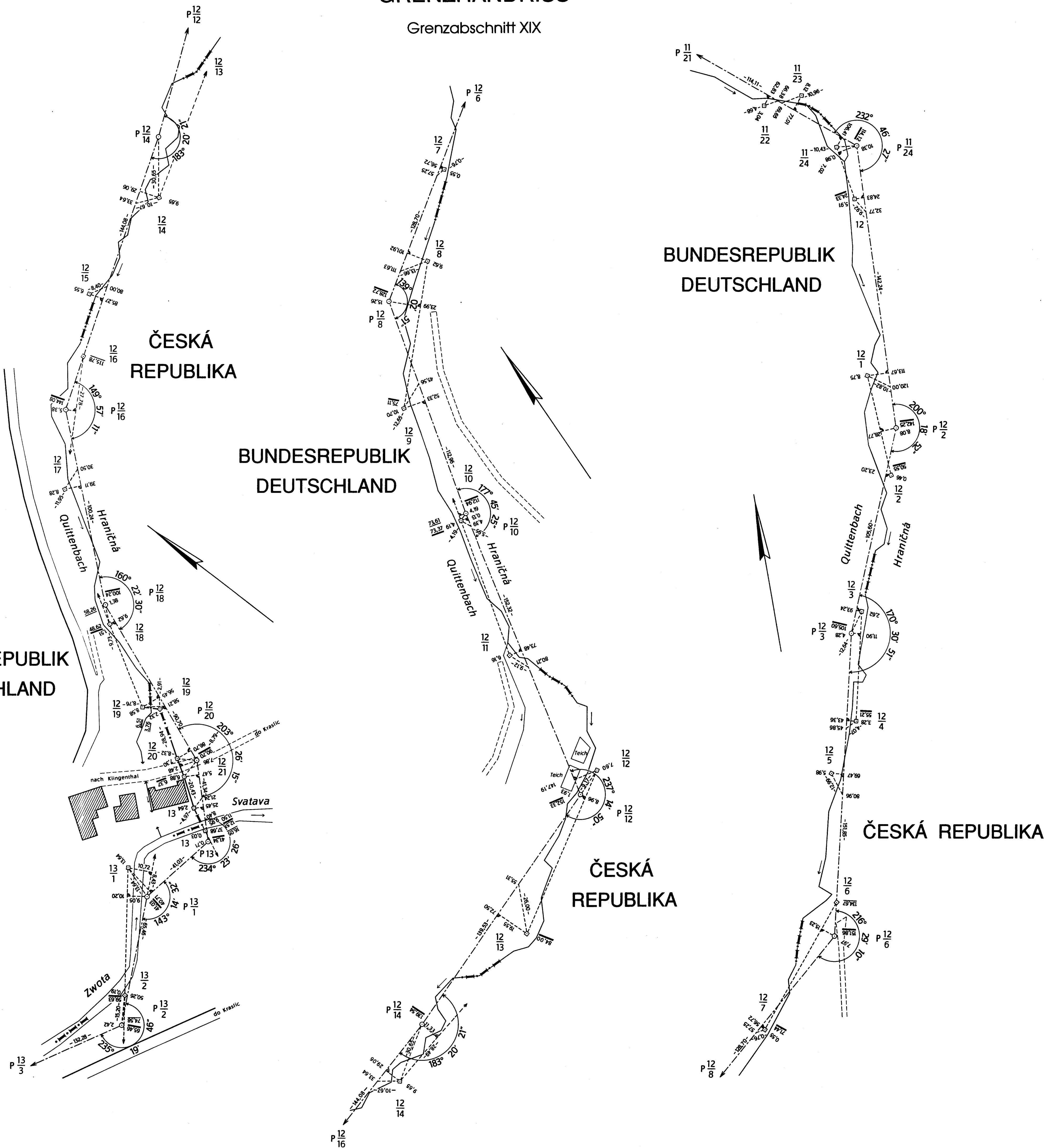
1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE  
Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX





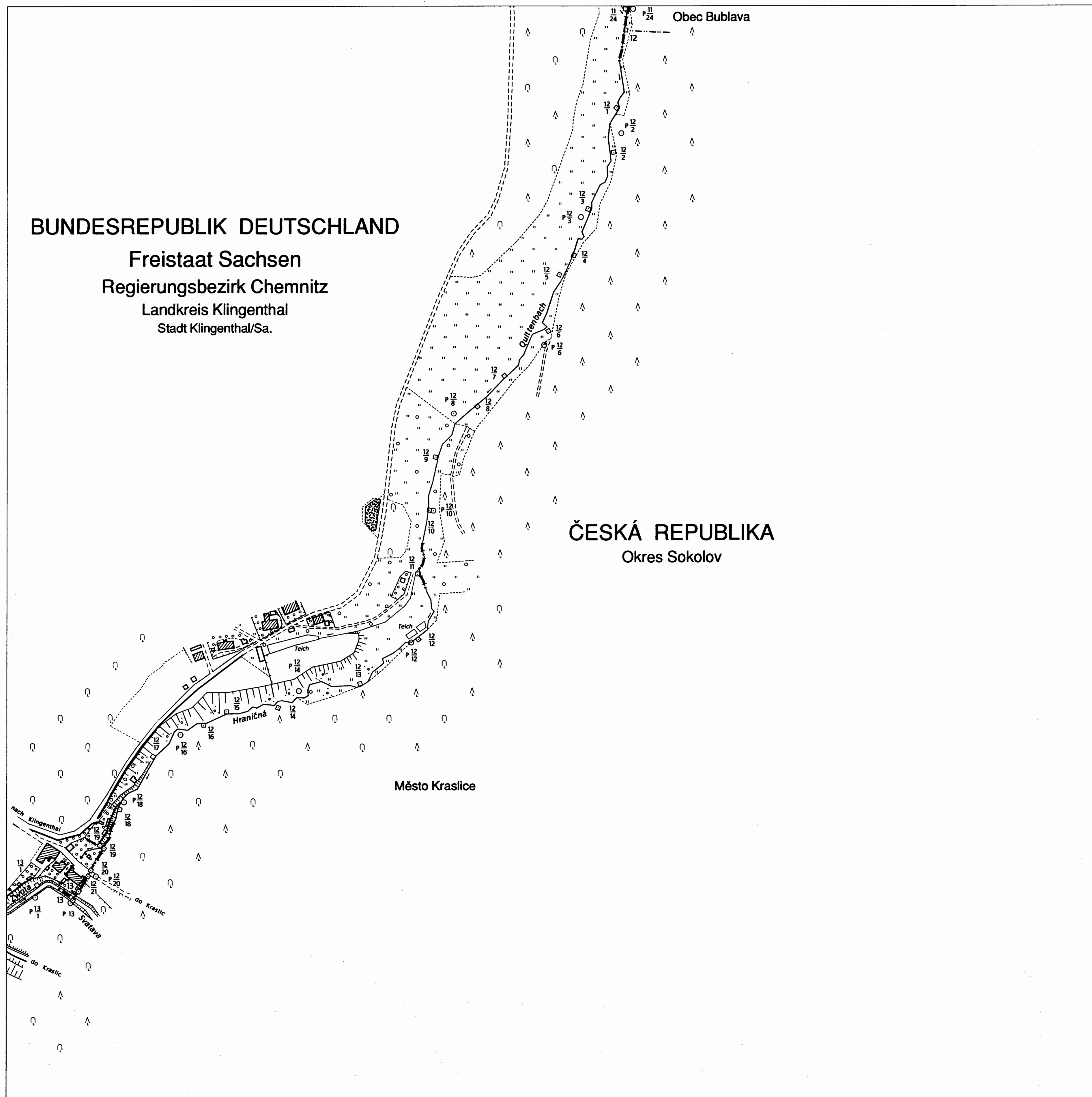
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500

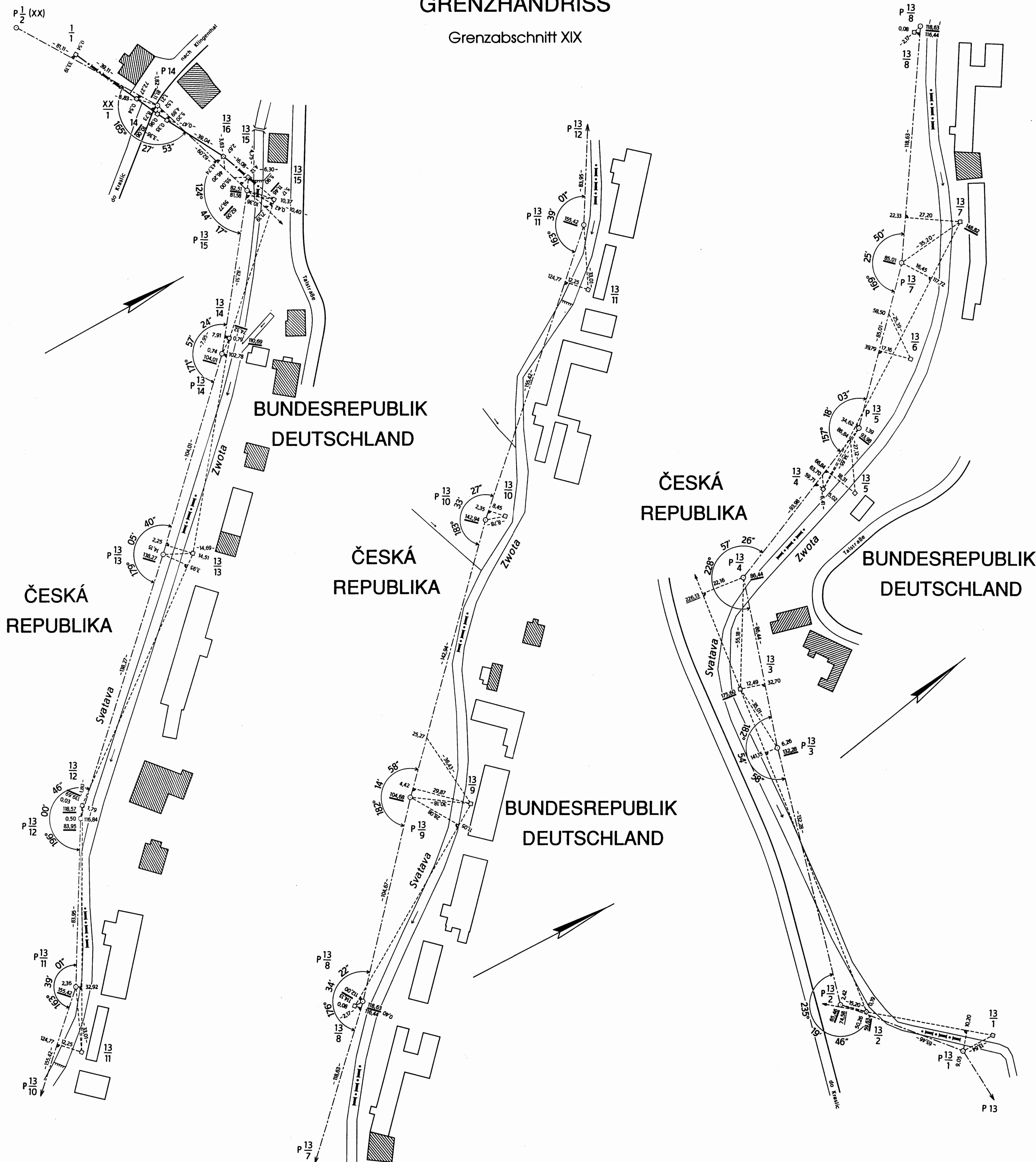


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XIX



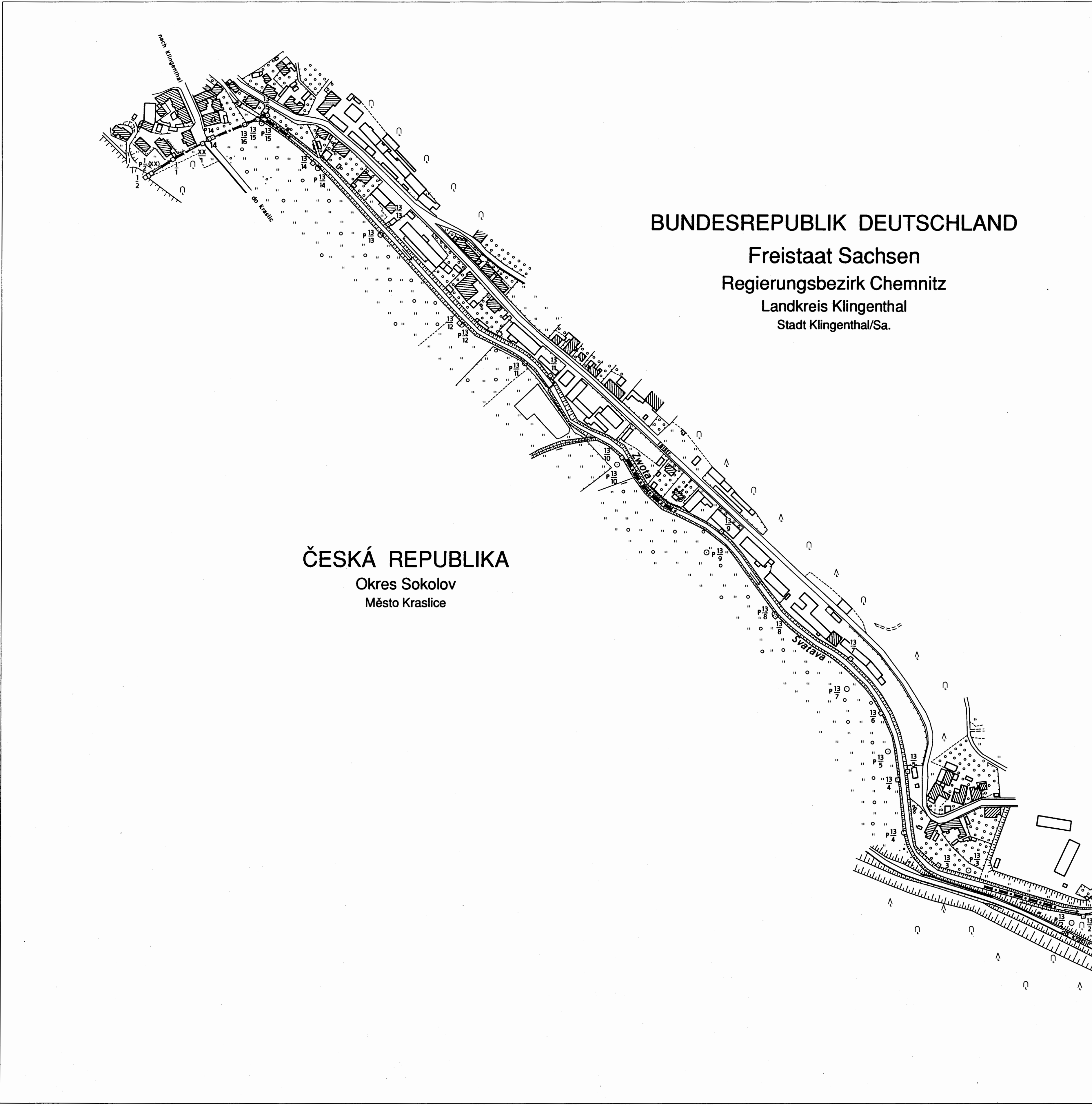
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt XIX

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Schebichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kimitsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kimitsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weißer Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	6, 7, 8, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quittenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Saugrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Saugrundbach	10/11 — 10/11	0,01	0,5	☉ = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärendorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wiesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wiesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erlbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	